



Vereinigung Cerebral Schaffhausen

News

Wegbereiter im Behindertenschungel



04/23

Impressum

Auflage: 380 Stück, 4 x jährlich

Druck und Versand:
altra Schaffhausen

Vereinigung Cerebral Schaffhausen

Geschäftsstelle:

Jana Wassmer

Weiherweg 14

8217 Wilchingen

Tel. 076 701 76 72

info.sh@vereinigung-cerebral.ch

www.vereinigung-cerebral.ch/sh

IBAN CH49 0078 2005 7990 7210 4



Wege finden,
Wege bahnen.

Inhalt

	Seite
Impressum	2
Editorial	4
Jahresthema „Wegbereiter im Behindertenschungel“	
Interview mit Melanie Della Rossa	5
Aus dem Vereinsleben	
Familienwochenende	9
Adventskranzbinden	11
Agenda	13
Vereinigung Cerebral Schaffhausen informiert	
Rücktritt Simone Wipf	14
Unterstützung im Vorstand	
Vorankündigung Mitgliederversammlung 2024	
Jahresthema Cerebral News 2024	15
Ferienangebote der Vereinigung Cerebral Schweiz	
„Kurse à la carte“ der Vereinigung Cerebral Schweiz	
Nachruf auf Susi Greutmann	16
Unterstützte Kommunikation—Alltagstipps	
Die Bedeutung des Kalenders	18
Wissenswertes und Interessantes	
Dualski, ein Angebot der Stiftung Cerebral	21
Eisgleiter, ein Angebot der Stiftung Cerebral	22
Psychologische Beratung, Unterstützte Kommunikation	23
Weihnachtsgruss	24

Liebe Leserinnen und Leser der Cerebral News,

nun halten Sie bereits die vierte und damit letzte Ausgabe unserer News für das Jahr 2023 in den Händen und es freut mich sehr, dass wir Sie auf dem Weg durch die letzten zwölf Monate begleiten durften.

Ein spannendes Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu und ich bin sicher, dass auch in diesem Jahr ein jeder wieder neue Wege suchen, finden und beschreiten musste. In den News durften wir Ihnen viele wertvolle Wegbereiter vorstellen. In dieser Ausgabe lesen Sie ein interessantes Interview mit Melanie Della Rossa. Sie ist selbst Mutter einer Tochter mit dem Angelman-Syndrom und berät und unterstützt Betroffene und Angehörige in IV-Fragen.

Diese Wege, von denen gern gesprochen wird....für viele von uns sind sie besonders steinig. Oft mag man sie kaum mehr erkennen, hat Angst sich zu verirren oder zu verlieren im Wirrwar unseres Alltags. Umso wichtiger ist es, eine Anlaufstelle zu haben, Verbündete, Wissende oder einfach auch Begleiter auf den Wegen die wir beschreiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen bedanken....für die vielen schönen Momente bei unseren Anlässen, für gemeinsames Lachen, wertvollen Austausch, für spannende Gespräche und nicht zuletzt für Ihr Vertrauen in uns.

Wir freuen uns auch im kommende Jahr an Ihrer Seite sein zu dürfen und lesen uns bald wieder...in den News 2024.

Für das Redaktionsteam

Jana Wassmer

**„Die Vorstellung des jahrelangen Marathons im
Hamsterrad erfordert unglaubliche Resilienz,
Ausdauer und Energie“**

Ein Interview mit Melanie Della Rossa



Dieses Jahr haben wir die Cerebral-News der Region Schaffhausen sogenannten Wegbereiter/innen

durch den Behindertenschwungel gewidmet. Wir stellen hierbei Persönlichkeiten vor, die viel Gutes, Hilfreiches oder Innovatives in der Behindertenwelt tun oder ihr besonderes Wissen zur Verfügung stellen.

In der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen Melanie Della Rossa vor. Sie ist selbst Mutter eines besonderen Mädchens Namens Julia. Julia hat das Angelman-Syndrom und braucht rund um die Uhr Betreuung und Unterstützung. Wie wohl jede «besondere» Mama wurde Melanie ins kalte Wasser geworfen und musste sich mit vielen Problembereichen und Sorgen auseinandersetzen. Neben den täglichen Herausforderungen in der Betreuung eines schwer behinderten Kindes fordert uns Eltern ja auch stets die Auseinandersetzung mit der Invalidenversicherung. Wie kommt man als Eltern eines besonderen Kindes zu dessen Anrechten und was steht denn dem Kind zu? Melanie ist eine Powerfrau und stemmt zusätzlich zu ihrem Alltag mit Julia ihre Arbeit als Beraterin und die Führung eines Vereins. Die Themenwelt der IV wurde Melanies grosse Stärke und daraus entstand die della rossa GmbH, wofür Melanie heutzutage schweizweit betroffene Eltern berät. Melanie leuchtet mit ihrem Wissen einen Teil des Behindertenschwungels. Ihre Beratung kann ich selbst als Mama von Lara allen Eltern SEHR empfehlen, da sie mit ihrem Wissen eine Anlaufstelle ist, wo ich stets kompetente Antworten auf meine Fragen und Anliegen bekomme.

Im Folgenden stellt sich Melanie selbst vor und erzählt von Ihren Erfahrungen. Wir danken dir, liebe Melanie, dass du bereit bist, dich und deine Arbeit vorzustellen und dir Zeit nimmst für unser Interview!

Du bist die Mama von Julia. Was konntest du durch Julia lernen und was bereichert dein Leben?

Was ist wirklich wichtig im Leben? Meine Werte haben sich mit Julia verändert. Das kleine Glück als grosses zu sehen und dankbar zu sein für die guten Tage, das lernt mich Julia tagtäglich. Ihr ansteckendes Lachen und ihre Umarmungen geben Kraft.

Was fordert dich oft als «besondere Mama»?

Es ist die Vorstellung des jahrelangen Marathons im Hamsterrad, im Wissen, dass er nie aufhört. Das erfordert unglaubliche Resilienz, Ausdauer und Energie. Kraft und Reserven kann ich auf einer Mountainbiketour in der Natur tanken, wenn Julia an den Entlastungswochenenden in der Institution übernachtet und ich Zeit für mich habe.

Wie bist du in die Themenwelt der Invalidenversicherung hineingewachsen?

Der Beginn unseres Wegs mit der IV war sehr holprig, weil wir für Julia fast vier Jahre keine Diagnose hatten und wir immer das Gefühl hatten, dass wir nicht ernst genommen werden. Wir waren damals völlig ahnungslos, dass es Beratungsstellen gibt wie Procap oder Pro Infirmis. Schon bei einem der ersten negativen Entscheide der IV zogen wir dann das Urteil mit Hilfe des Rechtsdienstes von Inclusion Handicap bis ans Bundesgericht weiter. Damals ging es um ein Kommunikationsgerät für Julia, die ja nicht sprechen kann. Der für uns positive Ausgang dieses Rechtsstreites gab mir Kraft, mich weiter für Julias Rechte einzusetzen. Ich lernte schnell, dass dies nur funktioniert, wenn ich mir Kenntnisse über die Vorschriften und Reglemente der Invalidenversicherung aneigne. So wuchs ich in die Welt der Kreisschreiben und der Beschlüsse des Bundesamtes für Sozialversicherungen hinein.

Was genau bietet die della rossa GmbH an und wie kann man deine Beratung in Anspruch nehmen?

Ich begleite Familien im Umgang mit Behörden, helfe bei Anträgen und Vorbereitungen für Revisionen, unterstütze beim Interpretieren von Entscheiden und kläre Ansprüche z. B. auf Hilflosenentschädigung, Intensivpflegezuschlag und den Assistenzbeitrag. Dabei gebe ich mein jahrelang angeeignetes Alltags-, Experten- und Fachwissen weiter. Ich führe keine Rechts- oder Beratungsmandate im eigentlichen Sinne, sondern begleite die Familien durch den Dschungel der Anträge, Reglemente und Formulare und verweise sie an Fachstellen, wenn es notwendig ist.

Beratungen biete ich per Telefon, per Mail oder bei Bedarf auch vor Ort an. Ich arbeite jeweils von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.

Informierst du betroffene Eltern in Form deiner Arbeit auch über Veränderungen von IV-Vorgaben?

Ja, wenn ich ein Dossier über längere Zeit begleite, z.B. wenn ich monatliche Abrechnungen für eine Familie übernehme oder eine Familie über Jahre als Beraterin in allen IV-Fragen unterstütze, informiere ich meine Kundinnen und Kunden auch über Änderungen, die sie betreffen. Ebenfalls informiere ich die Familien, die ich als offizielle anerkannte Assistenzberatungsstelle begleite, jährlich über die Veränderungen im Kreisschreiben.

Welche Problemfelder in IV-Fragen beanspruchen sehr viel Geduld und Zeit?

Zeit zu investieren in eine gute Vorbereitung für die Abklärungsgespräche durch die IV (für die Hilfenentschädigung, den Intensivpflegezuschlag und die Assistenzbeiträge) ist sehr wichtig und empfehlenswert. Je detaillierter und klarer diese Notizen im Voraus sind, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Entscheide danach der Leistung entsprechen, die einem zusteht.

Was fordert dich bei deiner Arbeit am meisten heraus?

Das Interpretieren von Formulierungen im Kreisschreiben und dann die korrekte Nutzung für die Anträge finde ich sehr spannend und fordert mich heraus. Für jede einzelne Familie, die ich begleite, möchte ich die ihnen zustehenden Leistungen erhalten. Dafür setze ich mich täglich mit viel Herzblut ein.



Was fordert dich bei deiner Arbeit am meisten heraus?

Das Interpretieren von Formulierungen im Kreisschreiben und dann die korrekte Nutzung für die Anträge finde ich sehr spannend und fordert mich heraus. Für jede einzelne Familie, die ich begleite, möchte ich die ihnen zustehenden Leistungen erhalten. Dafür setze ich mich täglich mit viel Herzblut ein.

Gibt es Tipps und Ratschläge, die du hier betroffenen Eltern empfehlen kannst für den Umgang mit IV-Angelegenheiten?

Auf jeden Fall empfehle ich jeder Familie unbedingt einen Beitritt zu Procap. Procap ist der grösste Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz. Sie bieten Beratungen in verschiedenen Bereichen und bei Bedarf auch Rechtsvertretungen an. Der jährliche Mitgliederbeitrag ist sehr gut investiertes Geld und die Arbeit von Procap auch für die behinderten Politik sehr wertvoll. Ebenfalls empfehlenswert ist der Ratgeber «Gut zu wissen», den ich in meiner Tätigkeit für den Angelman Verein Schweiz geschrieben habe. Er beinhaltet auf vierzig Seiten so ziemlich alles, was Eltern eines Kindes mit einer Behinderung wissen müssen, damit sie sich im Dschungel der Behörden, Gesetze und Angebote zurechtfinden können. Er ist unter angelman.ch/marktplatz erhältlich.

Du bist ausserdem die Präsidentin und Geschäftsführerin des Angelman Vereins Schweiz. Was bietet der Verein an und wie sieht euer Engagement aus?

Wir beraten und unterstützen Familien mit Kindern mit dem Angelman-Syndrom. Wir vernetzen die Familien, organisieren Treffen, Kurse und Weiterbildungen und bieten Direkthilfe für Betroffene an. Ebenfalls sind wir Anlaufstelle für Eltern und andere Fachpersonen und haben uns zum Ziel gesetzt, das Angelman-Syndrom bekannter zu machen, um Fehldiagnosen zu minimieren. Ich habe den Verein mit meinem Vorstand vor zehn Jahren gegründet und bin in der Aufgabe als Präsidentin auch Mitglied in verschiedenen Fachorganisationen im Behindertenbereich. Dadurch bin ich sehr gut vernetzt, was mir auch in meiner beratenden Tätigkeit weiterhilft.

Sabrina Bühler

Familienwochenende in Einsiedeln

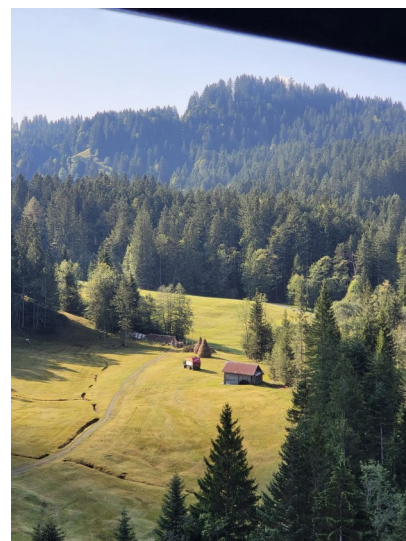
08. bis 10. September 2023

Bei absolutem Traumwetter trafen die Familien so nach und nach im Hotel Allegro ein. Während die Familien ihre Zimmer bezogen, dekorierten wir ihre Zimmertüren. Gabriele hat auch dieses Jahr liebevoll Dekorationen für uns gemacht.

Kurz vor 18.00 Uhr trafen wir uns alle in der Lobby. Das für uns verantwortliche Personal zeigte uns den Saal, der uns für dieses Wochenende zur Verfügung stand. Die Tische waren schnell besetzt und es herrschte bereits eine tolle Stimmung.

Wie an jedem Familienwochenende findet am Freitagabend ein Spieleabend statt. Dieses Jahr stand eine Ballon Olympiade an. Die Mitglieder bildeten zwei Gruppen. Vor jeder Aufgabe bestimmten die Gruppen ihre zwei Sportler. Danach wurde ihnen die Aufgabe erklärt. Es musste jedes Mal eine bestimmte Strecke mit einem Ballon und der gestellten Aufgabe zurückgelegt werden. Junggebliebene und junge Familienmitglieder kämpften immer wieder aufs Neue für ihr Team. Es herrschte einfach eine tolle Stimmung

Da ab 22.00 Uhr im Hotel Allegro Nachtruhe besteht, zogen sich die Familien pünktlich in ihre Zimmer zurück.

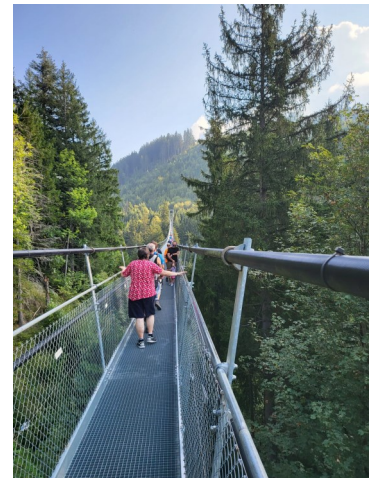


Samstag, herrliches Wetter.

Die Familien zog es sehr schnell ins Freie. Um 9.00 Uhr waren die meisten schon bereit für ihren Ausflug.

Die Gruppe traf sich um 18.00 Uhr wieder zum gemeinsamen Abendessen. Natürlich hatte man sich sehr viel zu erzählen und zu lachen sowieso.

Samstagabend war der Spielraum für uns gebucht. Das wurde dem Personal so nicht mitgeteilt. Und so stand der Raum grundsätzlich allen Hotelgästen zur Verfügung. Das tat jedoch der Stimmung keinen Abbruch. Die junge Generation nutzte den Raum trotzdem und die Erfahrene Generation traf sich in der Lobby und erzählten sich weitere Geschichten des Tages.



Sonntag hatten wir das 1. Mal an einem Familienwochenende einen Sonntagbrunch gebucht. Das Buffet sah so einladend aus. Ich schaffte es nicht von allem etwas zu probieren.

Der Sonntagmorgen zeigte sehr deutlich wie wichtig es ist, nah bei unseren Mitgliedern zu sein. Durch die Nähe zu uns fassen die Mitglieder Vertrauen und erzählen uns auch mal was, was an anderen Orten nicht an- oder ausgesprochen wird.

Ein wunderschönes Wochenende neigte ich dem Ende zu.

Denise Tanner



Adventskranzbinden

29. November 2023

In einer nasskalten Woche, am Abend des 29. November kamen elf Frauen in der Bio Gärtnerei der Altra zu einem besinnlichen Anlass zusammen.

Beim Eintreffen war bereits alles parat....duftendes Grün, bunte Kerzen in verschiedenen Grössen, Dekorationen in allen Formen und Farben luden zu kreativen Ideen ein. Zunächst durfte entschieden werden, ob ein Adventskranz mit Kerzen entstehen sollte oder doch lieber ein Türschmuck. Dann suchte sich jeder seinen Platz und schon konnte gestartet werden.

Unter der geduldigen Anleitung der Kursleiterinnen hatte man schnell den Dreh raus. Es wurde gesteckt oder gebunden. Anschliessend fanden Tannenzapfen, Holzsterne und Weihnachtskugeln ihren dekorativen Platz in den Zweigen.



Die Stimmung war ruhig und weihnachtlich.

Dem Stress des Alltags entfliehen, entschleunigen, herunterfahren, gemütliches Beisammensein und anregende Gespräche führen....jede verbrachte den Abend so, wie es ihr am meisten gut tat.

Zwischendurch wärmten ein Punsch oder Tee Körper und Seele und auch Guetzi, Schoki und Basler Leckerli standen bereit.

Zum Abschluss wurden die Kerzen auf den Gestecken befestigt. Es sind wunderschöne Kränze entstanden und ich bin sicher, dass noch manch ein Gedanke zu dem schönen Abend fliegt, wenn die Kerzen zu Hause angezündet werden.

Vielen Dank an die Kursleiterinnen für die Unterstützung und Anleitung, an die Vereinigung Cerebral für die wundervolle Möglichkeit und ganz besonders an die anwesenden Frauen, die dem Abend einen weihnachtlichen Zauber verliehen haben.



Jana Wassmer



Agenda 2024

Wir freuen uns auf ein spannendes Vereinsjahr

Datum	Anlass	Details
19. Januar 2024	Spieleabend	Lindli-Huus
24. Februar 2024	Bowling	Bowling Five Thayngen
08. März 2024	Lottoabend	Lindli-Huus
05. April 2024	Mitgliederversammlung	Lindli-Huus
24. Mai bis 26. Mai 2024	Familienwochenende	Gesundheitshotel Bad Peterstal-Griesbach
01. Juni 2024	Väter Anlass	Infos folgen
09. Juni 2024	Anlass Aktionstage Behindertenrechte	Infos folgen
13. Juni 2024	Mütternachtessen	Infos folgen
11. Juli 2024	Tagesausflug	Europapark
01. September 2024	Baditag	Reiat Badi Hofen
08. September 2024	Geschwisteranlass	Infos folgen
14. September 2024	Rebenbummlerfahrt mit Apéro	Hallau
02. November 2024	Süsse Überraschung	BBZ Schaffhausen
Noch offen	Kranzbinden	Infos folgen

Für Anmeldungen oder weitere Informationen besuchen

Sie bitte unsere Homepage oder wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.

Rücktritt Simone Wipf

Gerne möchten wir Sie darüber informieren, dass sich unsere geschätzte Präsidentin Simone Wipf aus beruflichen Gründen entschieden hat als Präsidentin der Vereinigung Cerebral Schaffhausen zurückzutreten. Somit wird sie im kommenden Jahr für keine weitere Amtsperiode mehr zur Wahl zur Verfügung stehen.

Bis zur Mitgliederversammlung am 05. April 2024 wird sie ihr Amt weiterhin vollumfänglich ausüben und die Interessen der Vereinigung und Ihrer Mitglieder vertreten.

Wir danken Frau Wipf bereits heute für ihr grossartiges Engagement.

Unterstützung im Vorstand

Der Vorstand der Vereinigung Cerebral Schaffhausen sucht tatkräftige Unterstützung für die Mitarbeit im Vorstand. Sie begleiten zum Beispiel unsere beliebten Anlässe und entscheiden zusammen mit dem Vorstand an regelmässigen Sitzungen zu verschiedensten Angelegenheiten und Anträgen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die Geschäftsstelle freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Vorankündigung Mitgliederversammlung

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Cerebral Schaffhausen findet am Freitag, 05. April 2024 im Lindli-Huus statt. Alle weiteren Informationen erhalten Sie mit der Einladung im März auf dem Postweg.

Jahresthema Cerebral News 2024

Am 16. November 2023 traf sich das Redaktionsteam in Schaffhausen und diskutierte mögliche Themen für die News im kommenden Jahr. Viele spannende Ideen wurden zusammengetragen und besprochen.

Das Jahresthema 2024 in den News lautet „Reisen trotz allem“. Wir werden Ihnen viele interessante Informationen zusammentragen, Interviews führen und Reiseberichte schreiben. Möchten Sie selbst berichten? Dann zögern Sie nicht und melden Sie sich jederzeit bei der Geschäftsstelle.

Ferienangebote der Vereinigung Cerebral Schweiz

Träumen Sie davon im 2024 zu verreisen? Möchten Sie sich einer Gruppe anschliessen oder etwas selber planen?

Die Angebote für Auslandsreisen der Vereinigung Cerebral Schweiz sind nun online. Haben Sie noch weitere Fragen zu unseren Ferien?

Alle Informationen finden Sie auf der Homepage des Dachverbands:

<https://www.vereinigung-cerebral.ch/de/dienstleistungen/ferienangebote>

„Kurse à la carte“ der Vereinigung Cerebral Schweiz

Die Vereinigung Cerebral Schweiz hat im Rahmen ihrer Strategie ein grosses Repertoire an Kursen entwickelt. Bisher hat immer die Dachorganisation entschieden, wann und wo diese Kurse angeboten werden. Ab 2024 wird Ihnen mehr Selbstbestimmung mit dem Angebot «Kurse à la carte» ermöglicht. Ähnlich wie bei einem Essen à la carte wählen Sie aus, an welchen Kursen Sie Interesse haben. Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, wird der Kurs organisiert und zusammen mit den interessierten Personen Zeit und den Ort der Durchführung abgeklärt. Einen genauen Beschrieb erhalten Sie auf unserer Homepage.

<https://www.vereinigung-cerebral.ch/de/dienstleistungen/kurse-und-tagungen>

Nachruf auf Susi Greutmann

Eine dreifache Pionierin lebt nicht mehr

Kürzlich verstarb im Altersheim „La Résidence“ im hohen Alter von 87 Jahren Susi Greutmann. Sie hat als Pionierin deutliche Spuren hinterlassen in der Schaffhauser Heilpädagogik, im Kantonsrat und in der Entwicklungszusammenarbeit mit Armenien.

Susi Greutmann gehörte zum Gründungsteam der Vereinigung Cerebral Schaffhausen, die wiederum eine entscheidende Rolle spielte beim Aufbau der Heilpädagogischen Schule Ungarbühl und beim Lindli-Huus – Wohnhaus für Körperbehinderte. Beide Institutionen sind aus dem Betreuungsangebot für Kinder und erwachsene Menschen mit cerebralen Beeinträchtigungen nicht mehr wegzudenken. In der HPS Ungarbühl arbeitete Susi Greutmann nicht nur als Lehrerin und Heilpädagogin, sondern auch als langjährige Leiterin.

Zu Beginn der 1990er Jahre setzte sie ihre fachlichen Kompetenzen auch in der Entwicklungszusammenarbeit ein und zwar in Armenien. Sie baute insbesondere enge Beziehungen zum staatlichen Therapiezentrum in der Hauptstadt Yerevan auf. Hier bildete sie zahlreiche Physiotherapeutinnen und Logopädinnen in den modernen heilpädagogischen Methoden aus und ermöglichte ebenso vielen Praktika in Schaffhauser Institutionen. Für dieses Engagement bekam sie 1999 den Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit. Die regelmässigen Aufenthalte in Yerevan brachten sie auch in Kontakt mit dem damaligen Chefarzt der städtischen Nierenklinik. Susi Greutmann erkannte den prekären Zustand von deren Wasserversorgung und konnte die Georg Fischer AG überzeugen, sie mit Mitteln ihres „Clean Water Fonds“ total sanieren zu lassen. Wie bekannt und geschätzt Susi Greutmann in Armenien war, lässt sich am besten damit illustrieren, dass eine von ihr geleitete Reisegruppe vom Patriarchen der armenischen Kirche in Etschmiadzin in Privataudienz empfangen wurde – eine besonders hohe Ehre. Ihr Talent als Reiseleiterin bewies sie auch mit der von ihr organisierten Reise des Gönnervereins der Schaffhauser AZ nach Wien. Wien war ihr Sehnsuchtsort, in dem sie unzählige Ferienwochen verbrachte.

Susi Greutmann gehörte in Schaffhausen zur ersten Generation von Frauen, die im Kantonsrat Politik machten. Sie war Mitglied der SP-Fraktion und engagierte sich vor allem in der Bildungs- und Gesundheitspolitik. Hier konnte sie ihre berufliche Kompetenz in wirksame politische Arbeit ummünzen. Mit ihrem langjährigen Fraktionskollegen Kurt Fuchs und mit Dieter Hafner gründete sie am Ende ihrer politischen Laufbahn die „Silberfuchse“, jenen Club von Seniorinnen und Senioren also, der in den letzten 18 Jahren über 150 Vorträge meist bekannter Persönlichkeiten von nah und fern organisiert hat – mit Bundesrat Moritz Leuenberger als prominentester davon.

Susi Greutmann verbrachte ihren Lebensabend im Altersheim „La Résidence“, ganz in der Nähe ihres langjährigen Herblinger Wohnsitzes. Der Tod hat sie von der zunehmenden Gebrechlichkeit erlöst. Wir werden sie gerne in Erinnerung behalten als langjährige Freundin und vielfältig engagierte Frau.

Hans-Jürg Fehr



Vier der Gründungsmitglieder der Vereinigung Cerebral Schaffhausen bei einem Interview anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Vereinigung im Jahr 2009

Reinhard Ege, Dr. Carl Kind, Susi Greutmann und Werner Plüss (von links nach rechts)

Orientierung in der Zeit durch Unterstützte Kommunikation

Ein Blick auf die Bedeutung des Kalenders

Zeit ist für uns alle wichtig. Orientierung in der Zeit bietet Vorhersehbarkeit. Und ständig reden wir auch über Zeit.

Gestern habe ich mich mit Simone getroffen.

Morgen muss ich wieder arbeiten.

Nur noch 3 Tage bis zum Wochenende.

Wann ist der Geburtstag von Jana?

Wie lange dauert es noch bis zu den Ferien?

Wann ist der nächste Termin bei der Physiotherapie?

In welchem Monat ist Pfingsten?

Wann ist die nächste Versammlung der Vereinigung Cerebral Schaffhausen?

Die Fähigkeit, sich in der Zeit zu orientieren, ist für viele Menschen selbstverständlich. Doch für manche kann dies eine Herausforderung darstellen. In solchen Fällen kann die Unterstützte Kommunikation (UK) einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der zeitlichen Orientierung leisten.



Die grundlegende Idee hinter der Unterstützten Kommunikation ist es, Menschen, die Schwierigkeiten beim Sprechen und der verbalen Ausdrucksfähigkeit haben, alternative Mittel und Wege zu bieten, um sich auszudrücken. In Bezug auf die Orientierung in der Zeit kann dies bedeuten, dass der Einsatz von visuellen Hilfsmitteln wie einem Kalender oder einer Zeitlinie eine entscheidende Rolle spielt.

Ein Kalender dient nicht nur dazu, Termine festzuhalten, sondern eröffnet auch die Möglichkeit, sich mit anderen über vergangene Ereignisse auszutauschen. Das Betrachten von vergangenen Einträgen kann Erinnerungen wecken und Gespräche darüber anregen. "Erinnerst du dich an unseren Ausflug im letzten Monat?" oder "Weißt du noch, als wir das letzte Mal zusammen in diesem Café waren?" - solche Fragen können durch den gemeinsamen Blick auf den Kalender unterstützt werden.

Ebenso bietet der Kalender eine Vorschau auf kommende Ereignisse. Dies ist nicht nur für den persönlichen Alltag wichtig, sondern beispielsweise auch für die Teilnahme an Aktivitäten der Vereinigung Cerebral Schaffhausen. Die rechtzeitige Kenntnis von Terminen, Veranstaltungen und Treffen ermöglicht eine bessere Planung und Teilnahme.





Für viele Menschen kann die Integration von Bildern, Symbolen oder Farbmarkierungen in den Kalendern zusätzliche Unterstützung bieten. Dies macht die Informationen nicht nur visuell ansprechender, sondern erleichtert auch das Verständnis. Durch die Kombination von visuellen Elementen mit schriftlichen Informationen wird die Kommunikation weiter erleichtert.

Die Unterstützte Kommunikation in Bezug auf die zeitliche Orientierung bedeutet also nicht nur, den Blick auf den aktuellen Tag zu richten, sondern auch die Vergangenheit zu reflektieren und die Zukunft zu planen.

Sie ermöglicht es Menschen, trotz sprachlicher Herausforderungen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und sich mit anderen auszutauschen. So finden wir in einem Kalender nicht nur Daten und Termine, sondern auch Geschichten, Erinnerungen und Pläne. Er wird zu einem Werkzeug der Verbindung, das uns dabei hilft, nicht nur über Zeit zu reden, sondern auch gemeinsam in der Zeit zu leben.

In der Vereinigung Cerebral Schaffhausen spielen solche Ansätze eine entscheidende Rolle, um die Mitglieder in ihrer Teilhabe zu stärken. Durch den bewussten Einsatz von Unterstützter Kommunikation im Bereich der zeitlichen Orientierung, wird nicht nur die Selbstständigkeit gefördert, sondern auch die soziale Integration ermöglicht.

Katrin Berns

Der hier gezeigte Kalender, der UKalender ist ein praktisches Hilfsmittel im Alltag. Er erleichtert nicht nur das Verständnis von Zeit, sondern schafft auch eine unterstützende Umgebung für eine effektivere Kommunikation.

Erhältlich ist der Kalender im Onlineshop auf
www.uk-momente.ch

Dualski—Ein Angebot der Stiftung Cerebral

Die Stiftung Cerebral ermöglicht Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung und ihren Familien Skispass ohne Hindernisse. Das beliebte Dualski-Angebot kann in Bellwald (VS), Sedrun (GR) und in Scuol (GR) genutzt werden.

Beim Dualskifahren sitzt die behinderte Person bequem und warm eingepackt in einer Sitzschale und lässt sich entweder von einem speziell ausgebildeten Skilehrer oder einem Elternteil fahren. Das Pilotieren kann in einem Kurs vor Ort erlernt werden. Die Skilehrerinnen und Skilehrer der Schneesportschulen Scuol, Bellwald und Sedrun sind auf die Betreuung von behinderten Skifahrerinnen und Skifahrern und den Umgang mit dem Dualski sehr gut vorbereitet. Die Stiftung Cerebral unterstützt Sie mit Beiträgen an die Kosten an allen drei Dualski-Destinationen.

Dualski-Testweekend in Bellwald

Das Dualski-Testweekend der kommenden Ski-Saison findet in Bellwald am Wochenende vom 13. und 14. Januar 2024 statt. Für die Miete, den Ski-Unterricht und die Sesselliftfahrten werden für eine Person mit Begleitperson für die zwei Tage nur CHF 80.– in Rechnung gestellt. Das Angebot richtet sich insbesondere an Familien, welche dem Skierlebnis zum ersten Mal begegnen möchten. Bitte melden Sie sich für die Teilnahme direkt bei Bruno Burgener.

Ihre Kontaktperson fürs Dualskifahren in Bellwald:

Bruno Burgener, Tel. 079 653 13 49, b.burgener@dualski-bellwald.ch

Ihre Kontaktperson fürs Dualskifahren in Sedrun:

Andy Müller, Schulleiter Schneesportschule Sedrun,
Tel. 081 936 50 55, info@snowsport-sedrun.ch

Ihre Kontaktperson fürs Dualskifahren in Scuol:

Tourismus Engadin Scuol Samnaun, Val Müstair, Lisa Fürst,
Stradun, 7550 Scuol,
Tel. 081 861 88 00l.fuerst@engadin.com



Informationen zu Unterkünften vor Ort, Skikursen für Menschen mit Beeinträchtigung und Spitex vor Ort finden Sie auf der Homepage der Stiftung Cerebral oder im aktuellen Magazin der Vereinigung Cerebral Schweiz.

Mit dem Eisgleiter auf die Kunsteisbahn

Ein Angebot der Stiftung Cerebral

Dank dem Projekt «Schlittschuhfahren für Menschen im Rollstuhl» können auch Menschen im Rollstuhl Schlittschuhfahren. Sie müssen nun nicht mehr länger als Zuschauer neben der Eisfläche stehen und den anderen zuschauen, sondern können selber aktiv an diesem besonderen Vergnügen teilhaben.

Mit einem speziell für die Nutzung im Rollstuhl hergestellten Eisgleiter können die Betroffenen bequem aufs Eis gelangen. Der Eisgleiter ist eine Art Plattform auf Kufen, die dank einer ansteckbaren kleinen Rampe mit dem Rollstuhl befahren werden kann. Der Eisgleiter passt für fast alle gängigen Rollstuhlsorten.

Möchten Sie gemeinsam mit Ihrer Familie eine Kunsteisbahn besuchen? Inzwischen verfügen 88 Anlagen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein über insgesamt 132 Eisgleiter.

Unter

www.cerebral.ch > *Hilfsangebote* > *Erholung und Freizeit* > *Eisgleiter* > *Liste der Kunsteisbahnen mit Cerebral-Eisgleitern*

finden sie eine detaillierte Liste, auf welchen Kunsteisbahnen unsere Eisgleiter diesen Winter zur Verfügung stehen. Sie können die Liste natürlich auch bei uns anfordern. Erfragen Sie vor Ihrem Besuch bei der jeweiligen Kunsteisbahn unbedingt die Verfügbarkeit.



Sabrina Bühler nutzt mit ihrer Tochter Lara im KSS Schaffhausen die Möglichkeit, zusammen übers Eis zu gleiten.



Psychologische Beratung

Praxis Familienblues

lic. phil. Sabrina Bühler

Dorfstrasse 3, 8223 Guntmadingen

www.familienblues.ch / Phone: 0041 78 675 52 35

Seit 2017 Psychologin für Cerebral Schaffhausen und selbst Mutter einer schwer behinderten Tochter und eines Sohnes.

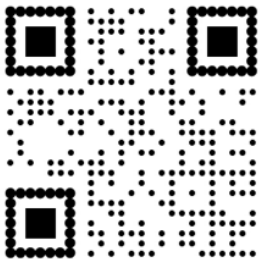
Psychologische Beratung bei:

- Annahme der Diagnose und Aufbau der Akzeptanz, ein behindertes Kind zu haben
- Hilfe und Unterstützung, den anstrengenden Alltag zu bewältigen
- Strukturierung des alltäglichen Lebens
- Aufzeigen von Wegen bei Verhaltensproblemen des besonderen Kindes
- Förderung von Partnerschaft/Beziehung/Ehe sowie Förderung der Selbstfürsorge
- Hilfestellung bei Tod des Kindes

... und vielem mehr, was im Leben mit einem behinderten Kind täglich fordert.

Die Vereinigung Cerebral subventioniert die psychologische Beratung für ihre Aktivmitglieder.

Näheres erfahren Sie bei Ihrer Geschäftsstelle.



UK-Glücksmomente GmbH

Buchbergstrasse 15, 8240 Thayngen

info@uk-momente.ch

Unterstützte Kommunikation und Leichte Sprache geben jedem Menschen die Möglichkeit, mitzumachen, teilzuhaben und mitzureden.

- Beratung von Einzelpersonen und Familien auch im heimischen Umfeld
- Entwicklung und Erstellung von Material (Kommunikationstafeln, Spielmaterial, Ablaufpläne, etc.)
- Programmierung der Kommunikationsoberflächen TD Snap, Go Talk Now, MetaTalk und LiterAACy

Die Vereinigung Cerebral subventioniert die Beratung zu Unterstützter Kommunikation für ihre Aktivmitglieder. Näheres erfahren Sie bei Ihrer Geschäftsstelle.



Weihnachten

*Markt und Strassen steh'n verlassen
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen
alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt
tausend Kindlein steh'n und schauen
sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld
hehres Glänzen, heil'ges Schauen
wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen
aus des Schnee's Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen
Oh Du gnadenreiche Zeit!*

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788-1857)

**Die Vereinigung Cerebral Schaffhausen
wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein frohes, gesundes neues Jahr**